

## Karten

[www.nsk.de/nsk/musik/mittagskonzerte](http://www.nsk.de/nsk/musik/mittagskonzerte)

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus  
Sophienstr. 2, 30159 Hannover

Der Vorverkauf für das zweite Halbjahr 2018 startet  
am 20. Juni 2018 um 12.00 Uhr.

Für das erste Halbjahr 2019 beginnt der Vorverkauf  
dann am 19. Dezember 2018.

Die Mittagskonzerte sind nach Vorverkaufsbeginn  
schnell ausverkauft. Restkarten sind evtl. am Veran-  
staltungstag an der Tageskasse erhältlich.

### Eintrittspreis

8 Euro (inkl. Gebühren und eines belegten Brötchens)

### Veranstalter

Niedersächsische Sparkassenstiftung  
Geschäftsführung: Dr. Sabine Schormann  
Schiffgraben 6–8, 30159 Hannover

### Programm

Katrin Zagrosek

### Organisation

Mélanie Froehly  
Telefon 0511/3603-937  
[melanie.froehly@svn.de](mailto:melanie.froehly@svn.de)

### Kommunikation

Martina Fragge, Leitung  
Kirsten Karg, Redaktion

### Konzept, Gestaltung, Produktion

scherrer. schilling.

### Fotos

Titelbild © Helge Krückeberg  
Schumann Quartett © Kaupo Kikkas  
Arthur und Lucas Jusssen © Marco Borggreve  
Ann Murray © Frances Marshall  
Midori Seiler © Maike Helbig

**mittagskonzerte.**

 Niedersächsische  
Sparkassenstiftung



**2. Halbjahr 2018**

Mittagskonzert Nr. 239

Dienstag, 18. September 2018, 13.00 bis 14.00 Uhr



**Schumann Quartett:  
Streichquartette von  
Schubert und Brahms**

„Beziehungen“  
heißt das Thema der  
Niedersächsischen  
Musiktage 2018. Und

um Beziehungen der besonderen Art geht es auch beim Mittagskonzert im Rahmen der Musiktage mit dem Schumann Quartett: Drei Mitglieder sind Brüder, die schon seit frühester Kindheit gemeinsam musizieren; 2012 kompletierte die Bratschistin Liisa Randalu diese Konstellation zum Quartett. Es ist die große Nähe, die intensive Bindung innerhalb des Ensembles, die die Musiker so spontan und überraschungsbereit spielen lässt: eine Qualität, mit der die Vier auch beim Mittagskonzert mit Werken von Schubert und Brahms ihr Publikum mitreißen werden.

Mittagskonzert Nr. 241

Dienstag, 20. November 2018, 13.00 bis 13.45 Uhr



**Ann Murray und Master-  
Studierende der HMTMH:  
„LieblingsLiederLounge“**

Im November geht die „Lieblings-  
LiederLounge“ in die zweite Runde,  
ein Kooperationsprojekt der Walter  
und Charlotte Hamel Stiftung und  
der Niedersächsischen Sparkas-

senstiftung in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) und Prof. Jan Philipp Schulze. Master-Studierende der HMTMH erhalten die Chance, mit einem renommierten Gesangsprofi Stücke zu erarbeiten und die Ergebnisse im gemeinsamen Konzert vorzustellen. 2018 gibt sich Ann Murray, gefragte Opern- und Liedsängerin, die Ehre. Im Mittagskonzert präsentieren die Gesangsstudenten und Ann Murray ihre Lieblingslieder von Schubert und Britten.

Mittagskonzert Nr. 240

Dienstag, 16. Oktober 2018, 13.00 bis 13.45 Uhr



**Lucas und Arthur  
Jussen: Werke von  
Beethoven, Poulenc,  
Ravel und Schubert**

Auch beim Mittags-  
konzert im Oktober  
stehen Familienbande  
im Vordergrund: Die  
holländischen Pianisten

Lucas und Arthur Jussen sind Brüder, beide Anfang 20. Von Sir Neville Marriner persönlich erhielten die beiden den (verbalen) Ritterschlag, indem er über sie sagte: „Diese Jungs sind so erfrischend, persönlich wie musikalisch; es sind nicht nur zwei gute Pianisten, die zusammenspielen, sie erfühlen gegenseitig ihre kleinsten, individuellsten Momente der Interpretation.“ Beim Mittagskonzert frönen sie u.a. der „musikalischen Lieblingsübung des 19. Jahrhunderts“: dem Spiel zu vier Händen – mit Beethovens „Acht Variationen über ein Thema des Grafen von Waldstein“, Schuberts Fantasie in f-Moll, op. 103, D 940, Ravels „Ma mère l'oye“ sowie Poulencs Sonate für Klavier zu vier Händen.

Mittagskonzert Nr. 242

Dienstag, 18. Dezember 2018, 13.00 bis 13.45 Uhr



**Midori Seiler:  
Partiten von J.S. Bach**

Midori Seiler, bayerisch-  
japanische Tochter zweier  
Pianisten, gilt als eine der  
profilertesten und vielsei-  
tigsten Geigerinnen der  
Barockszene.

Gleichzeitig zählt sie zu  
den wenigen Spezialisten  
der historischen Auffüh-  
rungspraxis, die sich in

verschiedenen Epochen heimisch fühlen. Beim Mittagskonzert im Dezember widmet sie sich aber dem Großmeister des Barocks, Johann Sebastian Bach: Sie spielt die Partita Nr. 2 in c-Moll sowie Auszüge aus der Partita Nr. 3 in a-Moll. Die Partiten stellen höchste Anforderungen an die Violinistin, denn Bach hat hier eine komplexe Mehrstimmigkeit vorgesehen, die auf nur einem Instrument gespielt wird.